

IN BORGFELD WERDEN 50 IGEL AUFGEPÄPPELT

BILD in der Piekser-Pension



Horst Schröder (64), Vorsitzender von „Netzwerk Igelfreunde Osterholz und umzu“, wiegt einen Igel, päppelt ihn auf

Foto: Sandra Beckefeldt



Horst Schröder (64) mit Frau Brigitte und Carla

Foto: Sandra Beckefeldt

Ihr Igel-Notruf-Telefon: 0157-55 02 19 73.

Von: ASTRID SIEVERT

13.12.2016 - 23:50 Uhr

Borgfeld – Immer mehr Igel huschen ängstlich und schutzlos durch Bremen und umzu!

Manche der eigentlich nachtaktiven Tiere suchen in ihrer Not nun auch schon tagsüber verzweifelt Unterschlupf für ihren Winterschlaf. Doch weil die Gärten immer steriler werden, Reisig- und Laubhaufen fehlen, sind vor allem Jungtiere zum Sterben verurteilt.



Aus einer Spritze saugt dieser stachelige Gast flüssige Spezialnahrung

Foto: Sandra Beckefeldt

In Borgfeld und Umgebung ist Rettung in Sicht: Da päppeln die Mitstreiter vom „Netzwerk Igelfreunde Osterholz und umzu“ schon mehr als 50 Tiere auf. Carla Peinemann (53): „Mit Erfolg. Letztes Jahr haben wir knapp 100 Igel über den Winter geholfen und konnten sie im Frühjahr wieder aussetzen.“

Als die gelernte Kinderkrankenschwester 2014 den ersten hilfsbedürftigen stacheligen Säuger fand, gründeten sie und Mitstreiter den Verein: „Als Faustregel gilt: Igel, die sich tagsüber nicht verstecken, sind hilfsbedürftig. Wir haben uns Fachwissen angeeignet, Arbeits- und Gästezimmer ausgeräumt und Regale, Schreibtisch und Akten gegen Schlafkisten für die kleinen Schützlinge ausgetauscht.“



Carla Peinemann (53) mit einem Schützling. Ihr kleinster wog nur 61 Gramm, wurde mit 650 Gramm in die Natur entlassen

Fotos: Sandra Beckefeldt

Vorsitzender Horst Schröder (64): „Meine Frau und ich versorgen im Gästezimmer und in der Garage zurzeit 24 Igel, die sonst bei Außentemperaturen unter acht Grad Celsius verloren wären.“ Der Verein hat 25 passive und aktive Mitglieder, die dringend noch Mitstreiter suchen. Sie verstehen sich aber in erster Linie nicht als Auffangstation, sondern bieten Hilfe zur Selbsthilfe.